

OKTOBER 2005

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Benedetto Ferruggia
und Claudia Köhler
gewinnen erneut
Saxonian Dance Days*

Berlin

*Nach der Wahl
Nachwuchswerbung
im Jugendbereich
Karrieren beendet
Termine
Jubiläumsjahr endet
im Britzer Garten*

Brandenburg

*Rückblick auf
Leipzig und Stuttgart*

Sachsen

*Saxonian Dance Days
Turnierergebnisse*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Wilingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: lobopress

Nach der Wahl

Vizepräsidenten übernehmen Franz Allerts Aufgaben im LTV

Am 19. August hat der Hauptausschuss des DTV (bestehend aus den Präsidenten der Landestanzsport- und Fachverbände und dem Präsidium des DTV) Franz Allert zum Präsidenten des Deutschen Tanzsportverbandes gewählt. Er hatte sich nach reiflicher Überlegung und Abstimmung mit dem Präsidium des LTV Berlin dazu entschlossen, dem DTV zumindest für die Zeit bis zum nächsten ordentlichen Verbandstag des DTV Ende Mai 2006 für diese Aufgabe zur Verfügung zu stehen. Damit hat der DTV in der schwierigen Situation nach dem Rücktritt Harald Frahms wieder eine eindeutige Führung, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen

Was bedeutet dies für den LTV Berlin?

Am Vorabend der HAS-Sitzung im August wurde im Rahmen einer langen Telefonkonferenz (rund die Hälfte des LTV-Präsidiums hielt sich bei den German Open in Stuttgart auf) intensiv über die möglichen Auswirkungen diskutiert. In diesem Zusammenhang hat Franz Allert klargestellt, dass er für die Zeit, in der er das DTV-Präsidentenamt inne hat, sein Amt als Präsident des LTV Berlin ruhen lassen würde - bei der Menge an anstehenden Aufgaben und Terminen eine nachvollziehbare und sicherlich richtige Entscheidung. Nach reiflicher Überlegung hat das gesamte Präsidium des LTV Berlin (und insbesondere wir beiden Vizepräsidenten) signalisiert, dass es hinter dieser Entscheidung stehen wird. Der daraus entstehenden Zusatzbelastung sind sich die Mitglieder des LTV-Präsidiums bewusst, gehen aber davon aus, dass für den überschaubaren Zeitraum von neun Monaten alles Anstehende zu bewältigen ist. Für das Wie nutzte das Präsidium seine seit langem geplante Klausurtagung am 3. und 4. September (zu den Ergebnissen siehe unten).

Franz Allert hat ausdrücklich und eindeutig erklärt, dass er sein Amt im LTV Berlin ruhen lässt und nicht zur Verfügung stellt. Außerdem wird er während der "Ruhephase" den übrigen LTV-Präsidiumsmitgliedern wie auch bislang mit Rat und (im Rahmen seiner Möglichkeiten) auch mit Tat unterstützend zur Verfügung stehen. Wir hoffen natür-



Geschlossene Gesellschaft: Das Präsidium des LTV Berlin berät in einer lange geplanten Klausurtagung die ungeplanten Veränderungen, die sich durch die Wahl Franz Allerts zum DTV-Präsidenten ergeben haben. Foto: Sufke

lich darauf, dass uns diese Unterstützung auch seitens der Vereine gewährt wird.

STEFAN DEHLING UND THOMAS WEHLING

Klausurtagung des LTV-Präsidiums und die Information an die Vorsitzenden

Das Präsidium des LTV Berlin hat sich auf einer zweitägigen Klausurtagung über die Bewältigung der kurz-, mittel- und langfristigen Aufgaben abgestimmt. Hierbei wurden die bislang beim Amt des Präsidenten gemäß Geschäftsordnung definierten Aufgaben auf die beiden Vizepräsidenten aufgeteilt. Es war dem Präsidium wichtig, klare Zuständigkeiten und Ansprechpartner für die verbandsinternen und -externen Partner benennen zu können. Ggf. werden einzelne Aufgaben zwischen den Vize-Präsidenten und/oder den weiteren Präsidiumsmitgliedern kurzfristig delegiert, sollten zeitliche Einschränkungen der zuständigen Präsidiumsmitglieder erforderlich. Neben dem Geschäftsverteilungs-

plan wurde auch die Geschäftsordnung den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Am Dienstag, 6. September informierte das Präsidium die Vorsitzenden der Berliner Tanzsportvereine über die Situation und das weitere Vorgehen. Es wurde übereinstimmend festgestellt, dass alle Mitgliedsvereine des LTV Berlin die vom LTV-Präsidium getroffenen und vorbereiteten Strukturen für die nächsten Monate unterstützen werden. In dem Gespräch wurde auch bereits über das Vorgehen im Jahr 2006 (Wahlen des LTV Berlin im März und Wahlen des DTV im Mai) gesprochen.

Die verschiedenen aktuellen Gedanken, die hierbei thematisiert wurden, werden im Rahmen von weiteren Entscheidungen und Diskussionen der nächsten Monate sicherlich noch Änderungen erfahren können. Das Präsidium wird zeitnah zur Mitgliederversammlung (30. März 2005) über die bis dahin getroffenen Entscheidungen informieren. Das Protokoll zur Sitzung ist auf der LTV-Homepage im Bereich Dialog/Dokumente/Aktuelles erschienen.

DAS PRÄSIDIUM DES LTV BERLIN

Nachwuchswerbung im Jugendbereich

Die Nachwuchswerbung allgemein und speziell im Jugendbereich ist ein schwieriges Thema, das dennoch angesichts der gegenwärtigen Situation des LTV Berlin und der Berliner Tanzsportvereine auf der Prioritätenliste ganz oben stehen sollte. Die Paarzahlen sind seit Jahren rückläufig, vorsichtige Schätzungen lassen sogar vermuten, dass sich die Zahl der Paare im Jugendbereich im nächsten Jahr im Vergleich zum Jahr 2001 halbiert haben werden.

Wer sich die Paarstatistik der BTSJ aufmerksam ansieht (zu finden im Dialogbereich des LTV-Internetangebotes), dem muss klar sein, dass wir mit "einer Politik der ruhigen Hand" das Ruder nicht herumreißen werden können. Unter den gegenwärtigen Bedingungen wird es immer schwieriger werden, offene Turniere und Landesmeisterschaften in einem vernünftigen Rahmen durchzuführen, da diese entweder ganz ausfallen oder durch kleine Startfelder immer unattraktiver werden. Eine gesunde Basis ist Voraussetzung für die Entwicklung von Spitzenpaaren, die uns die Senatsförderung sichern und so in Zukunft die finanziellen Mittel bieten, unseren Sport weiterhin in diesem Umfang ausrichten zu können. Diese Basis trägt außerdem dazu bei, die Mitgliederzahlen der Vereine zu stärken und diese als zahlende und aktive Mitglieder zu unterstützen. Dabei sind

die Rahmenbedingungen für die Gewinnung neuer Mitglieder ausgesprochen schlecht. Tanzsport ist ein teurer Sport und in der Zeit von stagnierenden Löhnen, Massenarbeitslosigkeit und Steuererhöhungen nicht einfach zu finanzieren. Nicht unterschätzt werden darf auch die Fußball-WM 2006, die auf die Jugend - und hier insbesondere auf die für den Tanzsport wichtigen Jungen - ausgesprochen polarisierend wirkt und in einem noch stärkeren Maße vom Tanzsport abzieht.

Es stellt sich die Frage, wie in diesem Umfeld am besten Mitgliederwerbung gestaltet werden kann. Allein Werbung für die Vereinsangebote in freien Printmedien wie Infobroschüren der Bezirksämter ist angesichts der Informationsüberflutung schon lange nicht mehr ausreichend. Nur der direkte Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen und die "Live-Präsentation" des Tanzsportes kann einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Dies schafft Vertrauen in die Kompetenz der Vereine, Trainer und Übungsleiter und verankert den Tanzsport als Alternative zu den Massensportarten in den Köpfen. Und die Möglichkeiten sind durchaus vielfältig: maßgeschneiderte Angebote für Schulen, z. B. ein Wandertag in einen Tanzsportverein, oder die Präsentation auf einem Kiezfest, um nur einige mögliche Aktionen zu nennen.

Leider haben diese Aktivitäten eine Sache gemeinsam: Sie sind ausgesprochen zeitaufwendig, binden eine nicht zu unterschätzende Anzahl ehrenamtlicher Helfer und sind zudem nicht immer ganz preiswert.

Um dieses Manko zu umgehen, hat die BTSJ in den vergangenen Jahren eine Beteiligung am Weltkindertagsfestival angeboten. Das Konzept sah vor, dass die BTSJ Finanzierung und Organisation übernimmt und die Berliner Vereine dort mit ihren Gruppen für ihre Angebote werben. Leider ist diese Idee gescheitert, die Beteiligung musste nun im zweiten Jahr in Folge abgesagt werden.

Auf der Suche nach Alternativen stellt die BTSJ im Zeitraum von Oktober 2005 bis September 2006 nun eine Fördersumme von insgesamt 450 Euro zur Verfügung, die Vereine zur Finanzierung ihrer eigenen Bemühungen in der Nachwuchswerbung verwenden können. Die Förderung wird für Veranstaltungen gewährt, die von einer breiten Öffentlichkeit besucht werden und die Jugend als vorrangige Zielgruppe haben. Das Geld kann z. B. für die Miete einer Musikanlage, Standmiete oder die Beschaffung von Give Aways und Werbematerialien verwendet werden. Die genauen Bedingungen sind im Internet auf der Seite des LTV Berlin (Dialogbereich) zu finden.

TOBIAS JOHENNING



Zwei Wochenenden Ende Juli und Anfang August war das Landesleistungszentrum in der Max-Schmeling-Halle ganz für die Kader- und Nachwuchspaare des LTV Berlin reserviert. In Privatstunden, Mini-Gruppen und in normalem Gruppentraining ging es um die Vorbereitung der Berliner Spitzenpaare auf die German Open und die Standardsaison. Neben den beiden Berliner Landestrainern Peter Man-



gelsdorff (Standard) und Horst Beer (Latein, links im linken Bild) war auch DTV-Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn (rechts im rechten Bild) anwesend. Begleitet wurden die Paare während der Trainingsmaßnahmen durch Physiotherapeuten; Mitglieder des LTV-Präsidiums standen als Ansprechpartner nicht nur im Rahmen einer Gesprächsrunde zur Verfügung. Fotos: privat

Lexow/Zimmer geben Rücktritt bekannt

Torsten Lexow und Monika Zimmer (TC Blau Gold im VfL Tegel) haben Ende August überraschend ihren Rückzug aus dem aktiven Tanzsport bekannt gegeben. Das Vorzeige-Seniorenpaar blickt jeweils auf 30 Jahre Turniertanzsport, davon fast 20 Jahre als gemeinsames Tanzpaar, zurück. In den Jahren 1998 bis 2004 waren sie Landesmeister der S-Klasse bei den Senioren I oder II, beim letzten Deutschlandpokal im April dieses Jahres belegten sie den zweiten Platz. Zahlreiche Siege und Finalteilnahmen bei internationalen Turnieren lassen sich in ihren Startbüchern ebenso nachlesen wie der erfolgreiche Abschied: Mit dem hervorragenden vierten Platz auf der GOC und Platz sieben auf der Weltrangliste verabschiedeten sich Lexow/Zimmerl aus dem Turnierschehen.

Beide wollen sich nunmehr verstärkt um ihre Familien kümmern und bedanken sich auf diesem Wege bei ihren Trainern Ingrid und Peter Mangelsdorff sowie beim LTV Berlin für die jahrzehntelange Unterstützung.

QUELLE: WWW.TC-BLAUGOLD.DE



Auf den German Open Championships in Stuttgart tanzten sie ihr letztes Turnier: Torsten Lexow und Monika Zimmer. Foto: Panther



Karl Breuer, Präsident des Deutschen Professionalverbandes, zeichnet Oliver Seefeldt und Anna Mosmann mit der DPV-Ehrendadel in Gold aus. Foto: GOC-Team

Oliver Seefeldt/ Anna Mosmann beenden ihre Karriere

Am GOC-Mittwoch (17. August) abend gaben die Berliner Oliver Seefeldt/Anna Mosmann, Deutsche Vizemeister der Professionals Latein, ihren tänzerischen Abschied in Stuttgart. DPV-Präsident Karl Breuer hielt eine Laudatio und Seefeldt/Mosmann wurden nach einer fantastischen Kür mit Standing Ovations gefeiert.

Oliver Seefeldt gehörte über ein Jahrzehnt zu den besten Paaren in Berlin. 1989 in die Sonderklasse aufgestiegen, gewann er mit verschiedenen Partnerinnen insgesamt 15 Berliner Meistertitel. Über Jahre etablierte er sich auch im DM-Finale der Hauptgruppe S-

Latein. Anna Karina Mosman ist seit fünf Jahren seine Tanzpartnerin, mit der er auch vor drei Jahren zu den Profis wechselt. Dort wurden beide dreimal Deutsche Meister, zweimal nationale Vize-Meister, belegten zweimal Medaillenplätze bei Europameisterschaften und einen Bronzeplatz bei einer WM.

Oliver Seefeldt beendete nach 30 Jahren den aktiven Tanzsport, zu dem ihm seine Eltern, früher selbst aktive Turniertänzer, brachten. Der LTV Berlin wünscht Oliver und Anna für ihre weitere Zukunft, bei der das Tanzparkett ganz sicher stets eine Rolle spielen wird - ob als Trainer oder Wertungsrichter -, alles Gute.

Wilfried Stein

Am 29. Juli ist der Gründer und langjährige Vorsitzende des RRC Cadillac, Wilfried Stein, im Alter von 53 Jahren verstorben.

Wilfried Stein war nicht nur im Verein, sondern auch als Vorsitzender des Berliner Rock'n'Roll-Tanzsportverbandes maßgeblich am Berliner Rock'n'Roll-Geschehen beteiligt.

Der LTV Berlin bedauert, einen engagierten Tanzsportler verloren zu haben, und würdigt die früheren Verdienste von Wilfried Stein ausdrücklich. Wir sprechen den Angehörigen unser Beileid aus.

PRÄSIDIUM LTV BERLIN

Landesmeisterschaften im Jazz- und Modern Dance

Nicht nur die Ligaformationen im Jazz- und Modern Dance sind zur Landesmeisterschaft im Jazz und Modern Dance eingeladen. Bewusst ist die vom OTK Schwarz-Weiß in der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle ausgerichtete Meisterschaft erneut offen ausgeschrieben worden, so dass auch Berliner Breitensportformationen sowie Gruppen außerhalb des DTV an dem zweitägigen Turnier teilnehmen können. Am Sonnabend (19. November) steht zunächst die "Pflicht" auf dem Programm. Das mag sich zunächst nach Pflichtfiguren anhören, doch

dem ist nicht so. Vielmehr sind die Turnierregeln gemäß TSO die Grundlage für den ersten Teil der Landesmeisterschaft bindend. Am Sonntag hingegen, im Kürteil, sind diese geöffnet und bieten den Teams mehr gestalterische Möglichkeiten. So sind in gewissem Umfang Requisiten gestattet.

Spannend wird es am dritten November-Wochenende auf jeden Fall wieder werden. [Die genauen Regeln sind im Internet auf der LTV-Homepage unter Sport / JMD als pdf-Dokument veröffentlicht. Anmeldeschluss für die Formationen ist am 1. November 2005.](#)

Jazz und Modern Dance Workshops mit Andreas Lauck

Als Tanzpädagoge, Bühnentänzer und Choreograf ist Andreas Lauck nicht nur deutschlandweit bekannt. Seine Ausbildung schloss er an der Rottterdame Dansacadmie ab. Er arbeitete mit international bekannten Choreografen wie Ramon Oller, Rui Horta, Ismael Ivo und Roberto Galvann zusammen. Neben seinen mittlerweile europaweiten Engagements ist besonders seine choreografische Arbeit für den mehrfachen Deutschen Meister im Jazz und Modern Dance, autres choses, hervorzuheben. Andreas Lauck ist Hauptreferent des Deutschen Tanzsportverbandes bei Lizenz-Neu- und Erhaltsschulungen im Jazz und Modern Dance. Am Rande der JMD-Wertungsrichter-Neuausbildung im Winter 2005/2006 leitet er auch vier Workshops in Berlin.

Thema 1: Modern für Fortgeschrittene

Sonnabend, 29.10.2005 12:15 Uhr - 13:45 Uhr
Sonntag, 30.10.2005 12:45 Uhr - 14:00 Uhr

Thema 2: Choreographie

Sonnabend, 29.10.2005 14:00 Uhr - 15:30 Uhr
Sonntag, 30.10.2005 14:00 Uhr - 15:30 Uhr

Thema 3: Jazz für Fortgeschrittene

Freitag, 2.12.2005 18:00 Uhr - 19:30 Uhr
Sonnabend, 3.12.2005 14:00 Uhr - 15:30 Uhr

Thema 4: Partnering

Freitag, 2.12.2005 19:45 Uhr - 21:15 Uhr
Sonnabend, 3.12.2005 15:45 Uhr - 17:15 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Ort	Landesleistungszentrum Tanzen, Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin - Prenzlauer Berg, U- Bhf Schönhauser Allee (U2)
Anmeldung Gebühr	bis zum 15. Oktober 2005 an die Geschäftsstelle des LTV Berlin 30,00 Euro pro Teilnehmer und Thema. Bei Buchung aller vier Workshops/Themen nur 100 Euro. Die Anmeldung wird nur bestätigt bei Vorauszahlung der Kursgebühr auf das Konto 01 53 41 21 06 bei der Postbank Berlin (BLZ 100 100 10).
Teilnehmerzahl	begrenzt auf 30 Teilnehmer pro Workshop/Thema.

Borsighallen- turniere feiern Jubiläum

Was einst als Versuchsprojekt begann, ist heute fester Bestandteil des Berliner Turnierkalenders und weit über die Landesgrenzen als Ausnahmeturnier bekannt: Die Pokalturniere im Einkaufszentrum "Hallen am Borsigturm" finden zum fünften Mal statt und feiern damit ihr erstes kleines Jubiläum. An drei Tagen, vom 27. bis zum 29. Oktober 2005, werden Paare aus der gesamten Republik anreisen, um vor atemberaubender Kulisse in vielen verschiedenen Alters- und Leistungsklassen die 54 Pokale auszutanzten. Nicht nur für die teilnehmenden Paare bildet das Turnier in vielerlei Hinsicht eine Ausnahme, auch die Zuschauer können sich über freien Eintritt an allen drei Tagen freuen und ein Rahmenprogramm der Spitzenklasse freuen. Die ersten Informationen zur Veranstaltung sind auf den aktuellen Sonderseiten abrufbar.

Tag des Tanzens: Nutzen Sie die Chance!

Am 6. November steht der zweite bundesweite Tag des Tanzens an. Im Gegensatz zum Vorjahr wird es keine zentrale Veranstaltung des LTV Berlin geben; darauf hatten sich die Breitensportbeauftragten der Mitgliedsvereine im Frühjahr verständigt. Die Vereine können diesen Tag, an dem in Berlin keine Tanzsportturniere stattfinden, für dezentrale Maßnahmen in den Vereinsheimen nutzen. Der LTV Berlin wird die Vereine bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, u. a. durch Inserate in Lokalzeitungen (nach Möglichkeiten) oder eine speziell auf den Tag ausgerichtete Internetseite.

Ob Tag der offenen Tür, Trimmtanzen, Tanzmarathon, Unterricht zum Reinschnuppern oder ein Seniorennachmittag - die Tanzsportvereine können sich mit ihrem breit gefächerten Angebot von ihrer besten Seite zeigen und Tanzinteressierte für sich gewinnen. Für alle, die noch nach Anregungen suchen, gibt es auf den Internetseiten des DTV (Sport > Breitensport) einige Ausarbeitungen zu möglichen Aktivitäten.

Auch wenn die Frist zur Bestellung kostenfreier Plakate bereits verstrichen ist: Es ist nicht zu spät, noch einzusteigen! Kurzentschlossene wenden sich bitte an den LTV-Pressesprecher Thorsten Süfke, damit eine möglichst umfassende Übersicht der Aktivitäten der LTV-Mitgliedsvereine für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden kann.



Das neue BTSJ-Logo.

Nach einem langen Ideenfindungs- und Entwicklungsprozess hat sich die Berliner Tanzsportjugend ein neues Logo gegeben. Der Jugendausschuss dankt dabei besonders Manja Kühne, die das Logo realisiert hat. Mit dem neuen Logo soll auch grafisch die Selbständigkeit der Jugendorganisation des Landestanzsportverbandes verdeutlicht werden, die speziell auf die Belange ihrer jungen Mitglieder eingeht. Das Logo kann zudem von allen Vereinen genutzt werden, Grafiken und Nutzungsbedingungen inkl. Nutzungsvorschlägen stehen im Dialogbereich auf der Internetseite des LTV Berlin zur Verfügung.

Standardpokal

Zwischenstand nach dem ersten Halbjahr

Im Standardpokal der BTSJ stehen nach den Turnieren des ersten Halbjahrs Romano Marowski/Christina Vetter mit 83 Punkten unangefochten an der Spitze der Junioren II-Rangliste. Mit sechs getanzten Turnieren und ersten bis dritten Plätzen wird es für die anderen Paare schwer sein, diesen Vorsprung einzuholen. In der Jugend-Rangliste hingegen liegen die besten Paare sehr dicht beieinander: Nur sechs Punkte trennen die momentan erstplatzierten Robert Schumacher/Sarah Leopold vom dritten Platz.

Junioren II D/C

1. Romano Marowski/Christina Vetter, 83 Punkte (TC Classic)
2. Ben-Marcus Barthold/Jennifer Theil, 29 Punkte (Blau-Weiß)
3. Fabien Vater/Charlyn Maaß, 19 Punkte (Askania TSC)

Jugend D/C

1. Robert Schumacher/Sarah Leopold, 69 Punkte (TSZ Concordia)
2. Florian Hille/Annika Mante, 68 Punkte (TSZ Concordia)
3. Marcel Kirsten/Tanja Kehl, 63 Punkte (Askania TSC)

In der Herbstsaison standen und stehen weitere Turniere an, so u.a. die Landesmeisterschaften im September. Gerade in der Jugend-Rangliste kann es also noch zu Veränderungen kommen. Das endgültige Ergebnis wird nach den jeweils letzten Turnieren im November feststehen. Die Preisverleihung findet bei der jährlichen Adventsparty die BTSJ statt.

Der DTV-Jugendausschuß tagt in Berlin. . .



und der Ausschuß für Breitensport auch. Fotos: privat



Fußball-WM 2006

Schon mehrere Tausend Helfer und Mitwirkende haben sich für die 2006 FIFA World Cup Gala Berlin, der Auftaktfeier zur Fußball-Weltmeisterschaft im nächsten Jahr, registriert. Die seit dem 1. Juli laufende Online-Anmeldung "Sei dabei! Berlin sucht Dich!" für freiwillige Darsteller/innen sowie freiwillige Helfer/innen unter www.FIFAWorldcup.com/gala hat sich damit als großer Erfolg erwiesen.

Am 8. Juni 2006 werden die FIFA als Veranstalterin, der Gastgeber Deutschland als Organisator und die Stadt Berlin mit der 2006 FIFA World Cup Gala Berlin die Welt zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft begrüßen: Rund 75.000 Zuschauer im Berliner Olympiastadion und Millionen Fernsehzuschauer rund um den Globus werden die größte Show in der Geschichte der Fussball-Weltmeisterschaften erleben.

Bis Ende Oktober 2005 werden insgesamt 7.000 freiwillige Darsteller/innen und 1.500 Helfer/innen aus Berlin und Brandenburg gesucht, die an der einzigartigen Auftaktveranstaltung mitwirken wollen. Unter den bisherigen Anmeldungen überwiegt die Altersgruppe der 18-25-Jährigen. Neben vielen Sportvereinen sowie über 160 Freundes- oder Schülergruppen mit zumeist 20 bis 50 Mitgliedern haben sich bislang auch schon Hunderte von Einzelpersonen registriert.

Auch weiterhin werden Tänzer, Turner, Cheerleader, Akrobaten und Musiker sowie freiwillige Helfer/innen gesucht. Voraussetzung für eine Teilnahme als Darsteller/innen ist ein gutes Körpergefühl, Bewegungsfreude

und das Vertrauen darin, die eigenen Bewegungen mit den anderen Darstellern koordinieren zu können. Die freiwilligen Darsteller/innen sollten mit bis zu 20 Proben ab Januar 2006 rechnen. Bei der Auswahl der freiwilligen Helfer/innen ist Erfahrung in dem Bereich, für den sie sich bewerben, von Vorteil, aber nicht ausschlaggebend. Es zählen vor allem Einsatzfreude und Teamgeist. Es gibt sehr viele Einsatzmöglichkeiten, von Bühnenhelfer über Fahrer bis Bürokräft. Die Helfer/innen werden für ihren Einsatz geschult.

Die Mitarbeiter der organisierenden Agentur Artistic Production Services unterstützen natürlich alle Freiwilligen, die Hilfe bei Anträgen auf Sonderurlaub oder Befreiung vom Schulunterricht benötigen. Für alle Mitwirkenden unter 18 Jahren ist die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten nötig.

Die Bewerbung als freiwilliger Darsteller und Helfer der 2006 FIFA World Cup Gala Berlin am 8. Juni 2006 können online unter www.FIFAWorldcup.com/gala vorgenommen werden.

Tagungen in Berlin

Ob als "ruhender" LTV-Präsident oder als amtierender DTV-Präsident: Franz Allert hatte am zweiten Wochenende im September gut zu tun: Die DTV-Ausschüsse für Breitensport und Jugend tagten in Berlin und wurden von Franz Allert begrüßt.

50 Jahre LTV Berlin

Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende entgegen

Berlins Tanzsportler haben gefeiert und das richtig! Wie sollte es auch anders sein. Der Festakt mit geladener Prominenz und der Festball Mitte April waren der Höhepunkt. Bei damals sehr heißen Temperaturen wurde einen ganzen Abend gefeiert und 50 Jahre Entwicklung des VBCA bzw. heute LTV Berlin rückblickend betrachtet.

Aber das war es noch nicht. Auch viele DTV-Ausschüsse tagten in diesem Jahr aus Anlass des Jubiläums in der Hauptstadt. Den Anfang machte der DTV-Sportausschuss mit seiner Frühjahrstagung, es folgte der DTV-Hauptausschuss am Wochenende des Jubiläumsballs und im September der Jugendausschuss sowie der DTV-Ausschuss für Breitensport (inklusive dem Treffen der DTSA-Beauftragten der Länder).

"Tanzsport in der Öffentlichkeit" ist seit einigen Jahren das Thema im LTV Berlin. Daher musste das Jubiläum auch öffentlich gefeiert werden. Der Tag der offenen Tür Ende August im Bundesinnenministerium (BMI) war ein solcher Termin. Im Innenhof am Spreebogen wurden vielerlei geboten – natürlich auch Sport, denn für den ist das BMI auch zuständig. Und da wiederum durfte der Tanzsport wie in den Vorjahren nicht fehlen: Kindergruppen, Alte-Tänze-Formation, ein deutsches Meisterpaar sowie Jazz und Modern Dance waren die Grundlage für erneut großen Zuspruch. Es ist zwar noch immer schwer, Mitwirkende aus den Verei-



Rock'n'Roll präsentiert vom RnR Butterfly.

nen für einen solchen Auftritt zu begeistern, aber es gibt noch jene Tanzsportler, die Freude an unserem Sport haben und dies auch außerhalb von Turnieren in der Öffentlichkeit zeigen.

Eine Nummer größer sollte es im Britzer Garten werden. Doch Petrus hatte nicht so sehr ein Einsehen mit den Freunden des Tanzsports. Über Nacht war der verspätet eingetroffene Sommer wieder verschwunden und nasses Wetter über Berlin gezogen. Ab 15 Uhr wurde am zweiten September-Sonntag dennoch getanzt. Die Festbühne am See ist zwar überdacht, aber es blieb auch anson-

sten trocken. Auch hier stand der Breitensport eher im Mittelpunkt und die Vielschichtigkeit der Angebote in den Berliner Tanzsportvereinen sollte gezeigt werden. Über 500 Zuschauer erlebten schließlich den bunten Tanzsport-Mix: Das zweistündige Programm eröffnete eine Alte-Tänze-Formation; Kindergruppen, Cheerleading, internationale Volkstänze, Jazz und Modern Dance, Nachwuchspaare und Rock'n Roll folgten. LTV-Vize-Präsident Thomas Wehling führte wie immer kurzweilig durch das Programm und wie auch beim BMI gab es natürlich auch hier für Interessierte an einem Info-Stand Adressenlisten und Flyer über die Angebote der LTV-Vereine.



Hoch hinaus wollen die Schülerinnen der Poelchau-Oberschule.

Links: Beate Franke mit den "Kleinsten" vom Rot-Gold-Club; rechts die "Jesties" vom TSV Rudow. Fotos: Salomon



Dank an die Vereine

Der besondere Dank gilt allen Mitwirkenden und Helfern für die gelungenen Veranstaltungen! Folgende Vereine beteiligten sich im August und September: Ahorn-Club TSA im Polizei-SV, Rot-Gold Berlin, TSV Rudow, OTK Schwarz-Weiß im SC Siemensstadt, Blau-Weiss, RRC Butterfly, VfL Lichtenrade, SSC Südwest und Pro Sport Berlin 24.



Oben: Gleich zweimal kamen Felix Schäfer/Anna Korbutt in die 48er Runde: bei den Rising Stars Standard Rang 41, im Grand Slam Standard auf Rang 48. Foto: Richter-Lies / Archiv
Unten: Beim Weltranglistenturnier Senioren Latein verpassten Stefan Leschke/Marion Daniel (Tanzakademie) das Finale nur knapp und belegten unter 50 gestarteten Paaren den geteilten 7. Platz. Foto: GOC-Team



Rechts: Sergey Tatarenko/Viktoria Lischynska (Ahorn Club) ertanzten unter 82 Paaren im Jugendturnier über Zehn Tänze den geteilten 16. Platz und erreichten im Semifinale der Jugend Latein den 12. Platz. Foto: GOC-Team. Darunter: Andrej Kozlouski/Jana Ritter (OTK Schwarz-Weiß) kamen auf Rang 14 bei der Jugend Latein. Foto: lobopress.



Berliner Paare auf den German Open in Stuttgart



Bei den Senioren I in der 24er Runde (16.): Markus und Johanna Bensch. Fotos: GOC-Team



Bestes deutsches Paar bei den Kindern II Latein: Ilja Schäfer/Christina Zelt (Golden Dance), im Semifinale auf dem geteilten 10. Platz.



Rang 11 bei den Senioren III: Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert, Ahorn-Club. Fotos: GOC-Team



Jens Neumann/Anke Gillner (Rot-Gold), Rang 20 bei den Senioren I.



Michael Wenger/Melanie Ahl (Blau Gold) kamen bei den Amateuren Rising Stars Standard bis ins Semifinale auf den 14. Platz.

Brandenburger in Leipzig und Stuttgart

Das zweite Halbjahr im Tanzsport begann zum dritten Mal mit Saxonian Dance Days dicht gefolgt von der German Open Championships (siehe auch Berichte im überregionalen Teil). In Leipzig erwartete die Turnierpaare und Besucher die schon gewohnte sächsische Herzlichkeit. Die gut zu erreichende Turnierstätte ist sehr übersichtlich, schnell gelangt man von einem Saal zum anderen, um so viel wie möglich miterleben zu können.

Die versierten Organisatoren und freiwilligen Helfer haben gute Arbeit geleistet, ein Highlight des Tanzsports in Ostdeutschland. Für Neulinge bei solchen internationalen Turnieren bietet Leipzig einen guten Einstieg, das Gewimmel und das Sprachgewirr ist zwar erheblich, doch nur ein Hauch von dem, was einen in Stuttgart erwartet.

Die Liederhalle im Zentrum von Stuttgart, zum zweiten Mal Austragungsort der GOC, wartet mit enorm weiten Wegen zwischen den einzelnen Turniersälen, Umkleideräumen und Ausstellern auf. Dazwischen liegen immer wieder Treppen. Die Orientierung zu behalten, fällt dabei gar nicht so leicht und um Gottes Willen nichts in der Umkleide vergessen (z. B. die Startnummer in der kurzen Umziehpause bei Zehn Tänzchen. Das kann die Teilnahme an einem Tanz kosten.). Allerdings



Bartosz Abramyk/Marion Hopf in Leipzig. Fotos: Hopf

bietet die GOC auch Tanzsport vom Feinsten und die internationalen Stars der Tanzfläche live.

Einige Brandenburger Paare stellten sich diesen hochkarätigen Wettkämpfen. Wer solche Turniere schon einmal miterlebt hat, kann die Freude der Paare verstehen, wenn sie in den sehr osteuropäisch dominierten Teilnehmerfeldern auch nur eine Runde weiter zu kommen

KLAUS HOPF



Rico Schlammer/Marit Kramski im Weltranglistenturnier Standard bei den Saxonian Dance Days.

Alle Ergebnisse sind auf den Homepages www.saxonian.de und www.goc-stuttgart.de nachzulesen.

Saxonian Dance Days ein voller Erfolg

Fast 600 Starts an beiden Tagen bei der dritten Auflage

Die IDSF-Turniere waren hochklassig besetzt (Bericht im Mantelteil), bei den Junioren- und Jugendturnieren war fast die gesamte deutsche Spitze am Start und kaum Absagen zu vermelden.

Für Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler (TC Seidenstadt Krefeld) war der erste Abend des International Open Standard fast ein Heimspiel: Benedetto hatte die italienische Fanmannschaft hinter sich, Claudia wurde als Leipzigerin von ihren heimischen Freunden vehement unterstützt.

Die sächsischen Kaderpaare nutzten die SDD, um sich für die GOC warmzulaufen. Bei den International Open Standard hielten Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior gut mit als sechstes deutsches Paar (6.d.P.), ebenfalls die Spezialisten Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig (7.d.P.). In der Lateinsektion tanzten sich die Nur-Lateiner Christoph Jonas/Elena Zverevshikova, TSC Excelsior Dresden im Semifinale auf den zwölften Platz (5.d.P.) und die Allrounder Christoph und Blanca schafften den Anschluss an das Semifinale (6.d.P.). Insgesamt wird in Sachsen wohl mehr Standard als



Willi und Lina Wurch, TC Blau-Gelb Grimma, mit dem zweiten Platz in der Hauptgruppe A. Fotos: Herzberg

Latein getanzt, was sich in der Teilnehmerzahl und im Ranking widerspiegelt.

Gleiches Bild auch in den Jugendturnieren, André Vörtler/Sophia Weis, TSK Residenz Dresden konnten ihre Ziele verwirklichen, elfter Platz in Standard (3.d.P.), 20. Platz in Latein (5.d.P.). Ebenfalls hielten Daniel Wellhöfer/Lisa Kern, STK Impuls Leipzig mit Platz 27 Standard (7.d.P.) und 32. Latein (10.d.P.) gut mit. Alle anderen konnten sich darüber freuen oder ärgern, ob sie an diesen Tagen ihre Leistung bestätigt fanden oder vielleicht vor hinter ihren unmittelbaren Rivalen aus dem Lande einkamen.

Die interessantesten Klassen für mich waren auf der zweiten Fläche die Turniere der Junioren II-B, wegen Krankheit ohne das starke sächsische Paar Benedikt Grünberg/ Nadja Knoth. In Standard (14:12) und Latein (26:16) waren die ausländischen Teilnehmer in der Überzahl, mit kräftiger Vertretung der baltischen Länder, Russland, Moldawien, Spanien, Frankreich und sagenhaften Leistungen. Für ein DTV-offenes Turnier eine merkwürdige Situation, hier wäre wohl die Kategorie Internationales Turnier laut TSO F 4.8 richtiger. Selbst ein Paar aus China mit den Vornamen Liu und Cui hatte den Weg

nach Leipzig gefunden, belohnt mit der Mady-Keller-Trophy für das weitgereistete Paar (gestiftet von Dirk Heidemann, Landestrainer Sachsen Latein). Während der Standardsieg unangefochten an Anton Skuratov/Anna Seltenreich, TSC Excelsior Köln ging, hatten die beiden ungeahnt im Lateinpart mit den französischen Paar Charles Guillaume Schmitt/Elena Salikhova starke Konkurrenz bekommen. Anton und Anna mussten sich als Antwort auf den Angreifer erst fangen. Schließlich gewannen sie mit einer Platzziffer (1-2-2-1-2) durch Entschlossenheit beim Paso Doble, den die anderen noch nicht richtig brachten. Die Franzosen als Publikumsliebblinge reklamierten danach noch auf Sieg, denn sie hatten drei Tänze (2-1-1-4-1, Majorität der Plätze) gewonnen, aber zur Ermittlung zählt eben die Summe aller einzelnen Platzziffern.

Bedauerlich für unseren Verband ist, dass wir im Seniorenbereich fast keine Rolle spielen, zuwenig Paare sind im Kommen. Hatten wir voriges Jahr noch höfliche Beteiligung weniger Paare, glänzten wir dieses Mal mit Nullteilnahme.

Der Turnierleiter an der Hauptfläche, Markus Arendt aus Borstel-Sangenstedt, nutzte jede



Martin Rikowsky/Lisa Forker, TC Galaxy Dresden, beim Hauptgruppen A-Turnier auf Platz vier.

Tanzshop

D. Seidel

Essener Straße 102

04357 Leipzig

Tel.: 0341 - 60 90 616

Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00
Samstag von 10.00 - 13.00



Alle Wertungsrichter auf einem Blick unter dem Dach des Leipziger Paunsdorf-Centers.



Oben: Ehrung von Benedetto und Claudia mit dem Hasso-Busch-Pokal, gestiftet und überreicht von Karl Breuer, Präsident DPV.

Unten: Ein Mann ist ein Paar - akrobatisch bewundernswerte Showeinlage.

Gelegenheit, die Stimmung immer am Siedepunkt zu halten. Dazu gehörte auch sein Spruch: "Das, was wir jetzt tun, gibt es nicht einmal bei der GOC", und dann wurden alle Wertungsrichter und Wertungsrichterinnen zur Fläche gebeten und mit Flüssigkeit vom Hauptsponsor Deinhard belohnt. Höhepunkt mit der Siegerehrung die Übergabe des Hasso-Busch-Pokals an Benedetto und Claudia, gestiftet von DPV-Präsident Karl Breuer. Damit wird an die wieder erlangte Kontinuität des Sportbetriebes ab 1990 erinnert, die in den 50-er und 60-er Jahren Hasso Busch aus Leipzig mit geprägt hat.

Am Rande gab es genügend Kontakte und Gesprächsstoff zwischen Präsidialmitgliedern des Landestanzsportverbandes Sachsen, des Deutschen Tanzsportverbandes sowie mit dem spiritus rector der Saxonian Dance Days, Asis Khadjeh-Nouri: wie kann man zukünftig die Termineinordnung zu den GOC optimal gestalten. Ausländische Teilnehmer haben signalisiert, dass sie die Tandemlösung SDD zu GOC außerordentlich vorteilhaft finden. Der Terminkorridor ist knapp, hoffen wir auf einen vierten Jahrgang mit ebensolcher Beteiligung.

MICHAEL HÖLSCHKE

Chrisoph Kies/
Blanca Ribas
Turon, TSC
Excelsior Dresden,
agieren beim
IDSF International
Open Standard.



Getrennt

Benedikt Grünberg/
Nadja Knoth, TSK
Residenz Dres-
den, haben ihre
Tanzpartnerschaft
beendet. Beide
sind auf der
Suche nach
neuen Partner-
schaften.



Die Offiziellen zur Eröffnung: Josef Vonthron, Vizepräsident DTV, Heidi Köhler, Saxonian Management GbR, Dr. Horst Galle, Sportwart LTVS, Asis Khadjeh-Nouri, Saxonian Management GbR, Ursula Mader Krämer, Horst Krämer, Lehrwart DTV, Dietrich Rupp, Präsident LTVS.

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Plazierung
13/14.08.2005.	STK Impuls Leipzig/Saxonian Mananement GbR/3. Saxonian Dance Days IDSF Turniere, Sächsische Ergebnisse
Internat. Open (STD) (118)	19. Kies/Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, 21. Thalheim/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 41-42. Winkler/Geuchmann, Hörig/Schaller, beide STK Impuls Leipzig, 49. Reiß/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 56-59. Schnetzler/Kampfrath, 83. Beuter/Jugl, beide STK Impuls Leipzig, 84-86. Jagiela/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig, 89. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 92. Kunitzsch/Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig, 94. Nägler/Friedrich, TK Blau-Gold Leipzig, 95. Herrmann/Wiedenbruch, TSC Leipzig, 100-102. Schulze/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 105-108. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden
Internat. Open (LAT) (83)	12. Jonas/Zverevshikova, 13-14. Kies/Ribas Turon, beide TSC Excelsior Dresden, 67-69. Wurch/Wurch, 75-83. Pohle/Ritter, beide TC Blau-Gelb Grimma
Youth (STD) (61)	11. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden, 27-28. Wellhöfer/Kern, STK Impuls Leipzig, 31. Bronst/Kräcker, TSZ Borna/N., 32. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 41-41. Kunitzsch/Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig, 42-44. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, Rikovsky/Forker, TC Galaxy Dresden, 45-46. Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig, 49-50. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 53. Ziebegk/Kuske, STK Impuls Leipzig, 54-55. Näther/Zeidler, TSZ Borna/N., 56. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 57-58. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 59. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna
Youth (LAT) (71)	20-21. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden, 32-33. Wellhöfer/Kern, STK Impuls Leipzig, 49. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 51. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 52. Rikovsky/Forker, TC Galaxy Dresden, 62. Näther/Zeidler, TSZ Borna/N., 64. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, 68. Ziebegk/Kuske, STK Impuls Leipzig, 69. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 70. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 71. Herrmann/Wiedenbruch, TSC Leipzig
13/14.08.2005.	STK Impuls Leipzig/Saxonian Mananement GbR/3. Saxonian Dance Days DTV-offene Turniere
JUN-II-B(STD) (28)	1. Skuratov/Seltenreich, TSC Excelsior Köln, 2. Cazacu/Visinscaia, (MOL), 3. Hurski/Schulz, Ahorn-Club TSA im PSV Berlin, 4. Gusev/Adrievskich, (RUS), 5. Galuppo/Pacini, (I), 6. Besarab/Voscoboinic, (MOL)
JUN-II-B(LAT) (42)	1. Skratov/Seltenreich, TSC Excelsior Köln, 2. Schmitt/Salikhova, (F), 3. Bardahan/Agapova, (MOL), 4. Scuderi/Mangione, (I), 5. Cazacu/Visinscaia, (MOL), 6. Gusev/Adrievskich, (RUS)
HGR-A(STD) (17)	1. Martino/Martino, Blau-Gold-Club im HRC 1880 Hannover, 2. Wellhöfer/Kern, STK Impuls Leipzig, 3. Herrmann/Wiedenbruch, TSC Leipzig, 4. Rikovsky/Forker, TC Galaxy Dresden, 5. Kunitzsch/Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser
HGR-A(LAT) (13)	1. Mnerinsky/Lengl, TSC Residenz Ludwigsburg, 2. Wurch/Wurch, TC Blau-Gelb Grimma, 3. Sackmann/Pleiß, TSC Höfingen, 4. Radtke/Nüsse Meyer, TC Seestern Rostock, 5. Holzinger/Wiedenmeyer, TSA des SSV Ulm, 6. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE